

Du bist die Kraft, durch die ich alles trage,
Du bist die Wahrheit, die ich mutig sage,
Du bist das Leben, das ich sühnend gebe,
Du bist der Tod, aus dem ich ewig lebe.
K.R. Scholz

Abschied und Dank

Es ist vollbracht! Nachdem alle meine Angehörigen mir im Tode vorangegangen sind, ist nun auch für mich

Jakob „Köbi“ Bächtold

27.4.1942 – 7.1.2017

die Zeit gekommen, mich nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben in aller Stille von dieser Welt zu verabschieden.

Mein langjähriges Lungenleiden hat sich in letzter Zeit stark verschlechtert und weitere Altersbeschwerden waren nun stärker als mein Lebenswille und meine Hoffnung, den Ruhestand noch weiter geniessen zu dürfen.

Grosse Enttäuschungen und Schicksalsschläge blieben auch mir nicht erspart; sie haben vor allem in den letzten Jahren ihre Spuren hinterlassen. Ich durfte aber einigen meiner lieben Mitmenschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen, über Jahre hinweg eine wertvolle Stütze sein.

Ich freue mich nun auf das Wiedersehen mit meinen bereits vor Jahren verstorbenen Angehörigen - allen voran meinen geliebten Eltern - speziell meiner unvergesslichen Mutter, die ich während Jahren bis zum letzten Atemzug hier in meinem Heim betreuen und umsorgen durfte, meiner geliebten Schwester, meiner unvergesslichen Gotte und ihren Eltern.

Ein letztes Adieu und ein letztes herzliches Dankeschön geht an all meine Bekannten, speziell an:

- Herrn Dr. med. Th. Hess, Chefarzt Pneumologie, Kantonsspital Winterthur, für die kompetente langjährige ärztliche Betreuung.
- Die Mitglieder des Seniorenclubs der Stadt Winterthur für das mir während etlichen Jahren entgegengebrachte Vertrauen als Clubleiter - vielen Dank für Eure Freundschaften.
- Die Gymnastikgruppe 60-Plus von Rosmarie Chollet für die gute Kameradschaft - ich habe mich bei Euch sehr wohl gefühlt.
- Meine ehemaligen, langjährigen Angestellten von ÖKK Winterthur. Sie haben mich während vielen Jahren bei der Bewältigung meiner Arbeit, die ich sehr geliebt habe, unterstützt.
- Antoinette Ben Attia für ihre langjährige Freundschaft und Hilfsbereitschaft.
- Meine langjährige Freundin Nelly Ganz-Keller, der ich in vielen Belangen eine wertvolle Unterstützung sein durfte.
- Meine Nachbarn Ralf und Brigitte Stucki mit ihren Kindern; dank ihnen war es mir möglich, bis zuletzt in meinem geliebten Heim verbleiben zu können.

Und schliesslich an mein geliebtes Zuhause. Ich hoffe sehr, du kommst in gute Hände. Meine Gedanken werden immer bei dir sein.

Ein stiller Gruss

Jakob

Auf meinen Wunsch findet keine Trauerfeier statt.
Die Urne wird an einem von mir bestimmten Plätzchen beigesetzt. Für allfällige Spenden bitte ich der Fürsorgestelle für Gehörlose, Zürich - Postkonto 80-3201 - 1 - zu gedenken.